

# Projektbericht 2013

Zeitraum 01.01. - 31.12.2013

Seite 1 von 5

Anhang zum Geschäftsbericht 2013

## Eine kleine Auswahl von Berichten von geförderten Projekten aus 2013

### 1. Kunstfreizeit/-aktivitäten

#### PB13-22+06: Kunstwerkwoche 2013 Porta Toskana bei Dieter Pildner, ein Land-Art Künstler in Montaione, Italien



Und jeden Tag ein **Abenteuer** rund um die **Kunst**. Dazu reichlich Farbe, ein Swimmingpool als Wassertopf und Musik, Tanzbeine und Essen, echt italienisch mit wehender Knoblauchfahne.

Auf die Frage, warum sind alle Italiener am Tage verschwunden? Haben wir jetzt eine Antwort: es ist zu heiß oder sie sind alle im Museum. Übrigens waren wir auch. Im ältesten Museum Europas den „Uffizien“ (1559 - 1581 gebaut) in der Stadt Florenz. Berühmte Bilder von längst verstorbenen Künstlern, wie Sandro Botticelli, Leonardo da Vinci oder Michelangelo, Raffael, Caravaggio und Lucas Cranach haben wir betrachtet. Die Bilder sind wie richtige Geschichten. Vielleicht sind es die Liebes- und Horrorfilme von früher.

#### Und dann noch:

- ein Ausflug ans stürmische Meer, natürlich Malen mit Aquarell und Salzwasser
- Lucca, ein Stadtbesuch, ein Fahrradeisemann nur für uns, zeichnen auf der Stadtmauer, Fahrradfahren zu viert, eine ganz alte Stadt im Kreis gebaut
- Wanderung mit Führung von Dieter Pildner bis in die Kreidezeit und durch das Tor: Porta Toskana
- Markttag in Castelfiorentino, Pfirsiche, Oliven, Taschen, Ohrringe, Bücher und T-Shirt wechseln ihre Besitzer
- Essen wie die Könige, mal auf dem Boden als Picknick mal wie im Restaurant an geschmückten Tischchen und mal an der Tafel, jeden Tag ein anderer Ort im riesigen Kunstgarten



Wir haben viel erlebt, uns in Bildern ausgebreitet, gesungen, getanzt und reichlich gelacht. Danke für alles.

### 2. sonstige Freizeitaktivitäten und Veranstaltungen

#### PB13-23 Freizeit der HM07A im „Landhaus Höchsten“



Unsere Freizeit war mit einer Woche auf dem Landhaus in Glashütten geplant. Alle Bewohner und Mitarbeiter konnten an dieser Maßnahme teilnehmen. Am Anreisetag zum Landhaus stand erst einmal das Auspacken und Einrichten im Vordergrund. Alle Bewohner haben sich, je nach Möglichkeit, daran beteiligt. Am Abend, nachdem alle ihre Zimmer ausgesucht hatten, haben wir es uns mit Wurst und Stockbrot am Grill gemütlich gemacht. Am ersten Tag haben wir unseren Mut zusammen genommen und sind in den **Hochseilgarten Kleintobel** gefahren. Die Erfahrungen und Erlebnisse, die wir dort gesammelt haben, waren unglaublich. Alle Bewohner haben sich ihren Ängsten und Unsicherheiten gestellt. Vor allem Suzan\* hat uns alle sehr überrascht, als sie trotz ihrer halbseitigen Lähmung, mutig in die

Höhe geklettert ist. Die Gruppenübungen, auch das gegenseitige Sichern, haben erfolgreich das Wir-Gefühl gestärkt. Am zweiten Tag haben wir uns entschieden an den **Bodensee** zu fahren, die Sonne und das Wasser zu genießen. Hier waren wir doch sehr überrascht, dass alle Jugendliche sich in das offene Wasser wagten. Am dritten Tag haben wir uns mit dem



**Katamaran** von Friedrichshafen nach **Konstanz** aufgemacht, erst bei McDonalds geschlemmt und uns dann in zwei Gruppen aufgeteilt. Die einen sind Shoppen gegangen, die anderen haben den Bodensee im Tretboot erkundet. Dann haben wir mit einer Kugel Eis in der Hand die Stadt kennengelernt. Mit dem Katamaran ging's wieder zurück. Am nächsten Tag haben wir den **Affenberg bei Salem** angesehen. Die vielen Tiere und das Gelände haben die Neugier vieler Bewohner geweckt. Nur wenige Bewohner waren wirklich vorsichtig beim Füttern der freilaufenden Berberaffen. Am vorletzten Tag haben wir uns auf dem **Rutenfest in Ravensburg** amüsiert. Fast alle hatte Freude am Fahren mit Karussells, Achterbahn o. ä. Nur Marcel war mit solchen schnellen Aktionen nicht zu begeistern. Mit Wasserschlachten, Kreistänzen, Fußball, Schaukeln haben wir zwischen den Ausflügen die Zeit gut genutzt. Wir haben uns selbst versorgt und jeden Abend gekocht. Alle Bewohner haben mitgemacht beim Spülen, Abtrocknen, Schnipfeln, Abräumen, etc. Am Abreisetag haben wir uns alle beim „Hackel Schorsch“ getroffen, über das Erlebte, und was besonders toll war, gesprochen. Die Freizeit war für alle Teilnehmer ein voller Erfolg. Anmerkung: Die Schüler des Schul-





# Projektbericht 2013

Zeitraum 01.01. - 31.12.2013

Seite 2 von 5

Anhang zum Geschäftsbericht 2013



[www.foerderkreis-behindertenhilfe.de](http://www.foerderkreis-behindertenhilfe.de)

Zentrums Schreienesch in Friedrichshafen, hatten bei ihrem Weihnachtsmarkt 2012 für die körperbehinderte Suzan 140 € zusammengelegt, die der Förderkreis – zusätzlich zur Freizeitförderung - Suzan für die Teilnahme an dieser Freizeit zur Verfügung stellte.

## **PB13-34: Integrativer VFB-Fanclub Wilhelmsdorf im Daimlerstadion am 22.11.13**



„Vau-Vau VFB“ - der Schlachtruf schallt vom Parkplatz durch ganz Wilhelmsdorf. Der integrative VFB-Fanclub startet wieder zum Stadionbesuch gegen Borussia Mönchengladbach. Das Besondere ist, dass TeilnehmerInnen mit und ohne Behinderung dabei sind, wobei dies bei der Anmeldung keine Rolle gespielt hat, es zählt nur die Mitgliedschaft im offiziellen VFB Fanclub. Von den über 60 Mitgliedern haben sich 46 gemeldet, die unbedingt wieder dabei sein möchten. Bei bester Laune gibt es dann wieder das übliche Busprogramm mit Tippspiel, Infos zu

den Mannschaftsaufstellungen und Einteilung der Kleingruppen für das Stadion. Unterwegs wird dann noch ein Gladbach-Fan aufgesammelt, der mitfahren möchte, man ist ja tolerant. In Stuttgart wird es dann kurzzeitig spannend, da der Bus im Stau kaum mehr vorwärts kommt und die Zeit immer knapper wird. Schließlich müssen alle aussteigen und die restlichen 2 km zu Fuß gehen und es reicht gerade noch zum Anpfiff um 20.30 h. Das Spiel war dann ziemlich schlecht, aber ein richtiger VFB-Fan hält natürlich weiter zu seinem Club und so wurde die Mannschaft mit dem VFB-Fanblock immer weiter angefeuert und trotz der 0:2 Niederlage war es für alle wieder ein großes Erlebnis. Die große Tippspielschokolade geht natürlich an den Gladbach-Fan Dieter, der sogar richtig getippt hatte. Aber - auf der Heimfahrt ist beste Stimmung.

## **PB13-14: Teilnahme Peter (HM01B) – Landhaus „Spiagge Emare“ - Italien**

Zum zweiten Mal konnte die HM01B mit Peter nach Italien fahren. Dieser Urlaub entspricht sehr den Wünschen von Peter. Es war ein reiner Strandurlaub. Er war jeden Tag, auch schon am Morgen, im Meer um, sich zu erfrischen und seine Sportlichkeit zu testen. Wir haben jeden Tag selbst gekocht, gegrillt und Köstlichkeiten der italienischen Region zubereitet. Sich entspannen, die Sonne genießen und Schwimmen zauberte jeden Tag ein Lächeln in Peter's Gesicht. Es gab auch die Möglichkeiten vor Ort kleine Einkäufe zu tätigen, so hatte er regelmäßig Möglichkeiten wahrgenommen, sich ein Eis, eine Cola oder auch Spielzeug zu kaufen. Nach den abendlichen Spaziergängen am Meer, saß die Gruppe den ganzen Abend gemütlich zusammen. Peter war fasziniert von Strand, Meer und dieser schönen Gegend. Er freute sich sehr über diesen Urlaub.



## **PB13-19: Trike und Motorradausfahrt 2013**

Auch in diesem Jahr war es wieder soweit, die Motorradfreunde vom Outsiderclub Überlingen/ Meßkirch besuchten wieder die Behindertenhilfe in Wilhelmsdorf mit drei Trikes und vielen Motorrädern. Wie in den Jahren zuvor freuten sich die Bewohner auf dieses jährliche Ereignis. Bei schönem Wetter starteten die Trikes in sehr kurzem Abstand auf ihre Tour durch Wilhelmsdorf und Umgebung, so dass jeder ein bis zweimal das Vergnügen hatte mitfahren zu können. Wie in jedem Jahr sorgte DJ Max der WD01 für die passende Musik im Hintergrund. Ein echtes Highlight war es für die Künstler der Malgruppe die sich auf der Treppe des Haus



Höchsten niederliessen und dort viele tolle Eindrücke für viele Bilder sammeln konnten. So das die Bewohner nicht durstig auf ihre Gruppen zurückkehren mussten gab es wieder Spezi und viele andere Erfrischungsgetränke. Vielen Dank an den Förderkreis für die Unterstützung bei der Beschaffung der Trikes. Ohne den Förderkreis könnten viele Bewohnerinnen und Bewohner wegen ihrer körperlichen Einschränkungen – daher Trikes - nicht dabei sein.

## **PB13-21: „Hucklberry“ 2013 in der Haslachmühle**

Nach dem es bereits 2012, ein Angebot für eine Gruppe gab war die Freude im Mai 2013 bei allen Beteiligten sehr groß, als man sich wieder zu einem „Hucklberry“ Neustart in der Haslachmühle traf. Angeleitet wird die Gruppe wieder von Stefan Weber und Markus Müller, unterstützt werden die beiden von Stefan Odorico, der mit einer 1:1 Betreuung ei-nem Jugendlichen die Teilhabe an dem Angebot ermöglicht. So zieht jeden Donnerstagnachmittag (außer in den Ferien) eine Gruppe bis zu 11 Personen ins Rotachtal, um dort die Natur und mit ihr, viele Abenteuer zu





# Projektbericht 2013

Zeitraum 01.01. - 31.12.2013

Seite 3 von 5

Anhang zum Geschäftsbericht 2013

erleben. Wie bereits 2012 gibt es fest eingeplante Rituale wie z.B. eine Rede-Stab-Runde, Feuer machen sowie ein Abschlusslied. Die fest im Ablauf integrierte Redestabrunde ermöglicht allen Teilnehmern verbal oder in Gebärdensprache sich zu Beginn der Aktivität mitzuteilen. „Was war wichtig in der letzten Woche. Was steht an. Was beschäftigt mich?“. Immer wieder ist es für die Anleiter erstaunlich, wie schnell dieses „Mitteilen“ auch von neuen Gruppenmitgliedern eingefordert wird. Unser Programm ist abwechslungsreich. Mal wandern wir auf Tierpfaden durch den Wald, mal bauen wir eine Seilbrücke über die Rotach. Es entsteht eine Kugelbahn mit Naturschikanen oder wir schwitzen in der selbst erbauten Schwitzhütte. Immer wieder stoßen wir auf Grenzerfahrungen die von unserer Neugierde angetrieben wird. Alles scheint irgendwie möglich zu sein und doch steht die Freiwilligkeit an erster Stelle unseres Handelns. Jeder in der Gruppe kommt mit seinen eigenen Möglichkeiten auf seine Kosten. Das erlebte soll sich einprägen und im Alltag unbewusst umgesetzt werden. Jedes Angebot verknüpft ein pädagogisches Ziel. Das Element „Feuer“ steht häufig auf dem Programm.



Feuer scheint gerade für den uns anvertrauten Personenkreis eine ganz besondere Anziehungskraft zu verleihen. Ständig scheint es sich zu verändern. Flammenfarbe, Flammengröße, Rauch und Geruch. Wie gefesselt sitzen wir vor dem von uns gesammelt und aufgerichteten Feuerholz. Wartend

das es sich endlich entzündet. Feuer spendet uns Licht und Wärme und es eignet sich darüber hinaus hervorragend zum Würstle grillen, Wildnispizza backen oder Fichtennadeltee kochen. Ist die Zeit dann auch schon wieder vorbei, für einen Tanz durch die letzten aufsteigenden Rauchfahnen reicht es immer noch. Zum Abschied singen und gebärden wir noch ein altes Indianerlied. So vertraut wie wir uns begrüßt haben, so endet auch wieder ein jeder „Hucklberry“-Nachmittag in der Haslachmühle. Meist ist es bereits dunkel und die Gedanken sind vielleicht schon beim Abendessen oder im anschließenden Kinoprogramm. Aber es bleibt dabei, in einer Woche ist wieder „Hucklberry“ und dann wird es bestimmt wieder ein Feuer geben. In der Hoffnung das es noch viele brennende Feuer für unsere „Hucklberry“-Gruppe gibt.



### 3. Sportaktivitäten und Erlebnispädagogische Freizeiten

#### **PB12-48: Erlebnispädagogische Winterfreizeit im Februar 2013**

Erlebnisreiche Tage hatte eine gemischte Gruppe der Behindertenhilfe auf einer Selbstversorgerhütte in den Allgäuer Bergen. Mit Sack und Pack musste der Hüttenaufstieg bewältigt werden. Als Lohn für den kräftezehrenden Weg gab es abends eine Nudelparty, natürlich erst nach Feuer machen und häuslichem Einrichten. Eine „Piepsrally“, eine ausgiebige Schneeschuhtour, Plastik-sackrutschen und ein nächtliches Schlittenrennen bei Fackelschein ließen die Tage wie im Fluge vergehen. Mit ausladenden Gebärden und großen Augen wurde von dem Erlebten erzählt, so dass sich alle einig waren: „**Das nächste Jahr sind wir wieder dabei!**“. Großzügig unterstützt wurde die Aktion von Förderkreis Behindertenhilfe und Johannes-Ziegler-Stiftung.

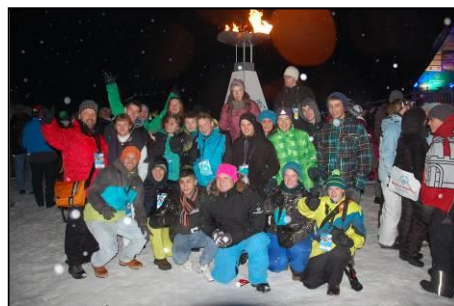


#### **PB13-02: Trainingstage/Nationale Winterspiele von Special Olympics in Garmisch in Skifahren und Snowboarden**



Am Samstagmittag ging es los... mit Leuten, Skiern, Snowboards, Schuhen, Koffern, voll beladenen VW-Bussen Richtung Garmisch-Partenkirchen. Kurz vor dem Abendessen kamen wir im „Haus der Athleten“ an. Wir wurden sehr herzlich empfangen. Hier waren wir die ganze Woche in kleinen, aber feinen Zimmern untergebracht. Nach dem Abendessen machten wir noch eine Schneewanderung zum Tisch der Skisprungschanze. Es gab Brücken im Schnee, mit sehr rutschigen Schuhen den Berg erklimmen, Schneebälle werfen und fangen, etc. Und oben wurde dann das erste Gruppenfoto gemacht. Am Sonntag und Montag trainierten wir auf dem Hausberg in verschiedenen Gruppen (Snowboarder, Skifahren auf blauer und roter Piste). Wir

hatten tolles Wetter und genossen es. Am Sonntagabend wurde unser Team noch verstärkt und am Montagabend traf das Redaktionsteam der Mühlezeitung im Hotel ein. Alle gemeinsam machten wir uns am Montagabend auf den Weg zur Eröffnungsfeier ins alte Olympiastadion und genossen die Eröffnungsfeier mit Magdalena Neuner, Rosi Mittermaier, Christian Neureuter, schönen Aufführungen und der Entzündung des olympischen Feuers. Am Dienstag standen die Divisionings auf dem Programm. Die Sportler mussten lange auf ihre Starts warten und machten dies und ihre Rennen gut. Abends ging es zum Unified-Treffen, wo wir erst im Plenum und dann in zwei Gruppen darüber diskutierten, wie der Unified-Sport gefördert werden kann und was das besondere für Trainer und



# Projektbericht 2013

Zeitraum 01.01. - 31.12.2013

Seite 4 von 5

Anhang zum Geschäftsbericht 2013

Teilnehmer daran ist. Danach kam eine Gruppe Studenten aus Karlsruhe mit zu uns ins Haus der Athleten, wo wir gemeinsam Seelen überbackten und anschließend mit Plastiktüten loszogen um den Hügel neben dem Schanzenauslauf hinunter zu rutschen. Das war ein Spaß. Aber, da der Schnee stark verharscht war, gab es auch blaue Flecken. Am Mittwoch waren die Wettkämpfe im Riesenslalom. Alle zeigten gute Leistungen und genossen die anschließende Siegerehrung. Wir konnten noch verschiedenen Spielstationen ausprobieren und am Healthy-Athlets-Program teilnehmen, bei dem Zahnpflege im Mittelpunkt stand. Abends ging es zur Athletendisco. Am Donnerstag traten die Sportler zum Slalom an. Sie machten ihre Sache super. Fast alle konnten wieder eine Medaille in Empfang nehmen. Abends gingen wir noch gemeinsam zur Abschlussfeier und danach mit dem Redaktions-Team der Mühle-Zeitung zum Abschlussessen ins Restaurant „Alpenhof“. Wir genossen das Beisammen sein und das vorzügliche Essen. Leider vergaßen wir hier, ein Gruppenfoto zu machen, was aber im „Haus der Athleten“ noch nachgeholt wurde. Am Freitag mussten wir schon vor dem Frühstück unsere Koffer und die ganzen Sportutensilien einpacken und die Zimmer räumen. Nach dem Frühstück hieß es Abschied nehmen und wir fuhren nach einer tollen, erlebnisreichen Woche wieder zurück in die Haslachmühle und nach Wilhelmsdorf.

## **PB13-03: Integrativer Skikurs mit dem SV Horgenzell in Laterns**

Noch etwas verschlafen, aber gut gelaunt, trafen die TeilnehmerInnen, SkilehrerInnen vom SV Horgenzell, Schüler und ehemalige SchülerInnen der Haslachmühle, deren Betreuer, FSJler und Lehrer der HLM, und weitere für den Ski- oder Snowboardkurs angemeldete Personen, morgens um 6:15 Uhr in Wilhelmsdorf am Bus ein. Zusammen ging es in zwei Bussen, die unterwegs noch weitere Personen aufnahmen, los. In Laterns angekommen hieß Ski- und Snowboardausrüstung anziehen, um sich dann zusammen mit den Betreuern zum Skilehrer zu bewegen. Ausgestatten mit der Liftkarte stand die nächste Herausforderung des Tages an, das Snowboard bzw. die Ski anzuziehen, so dass es mit dem Sessellift



nach oben gehen konnte. Dort angekommen ging es zum Anfängerbereich, um sich dort erst warm zu machen und dann erste Versuche auf den Brettern zu wagen. Die Teilnehmer machten unterschiedlich große Fortschritte, so dass vor allem in Zweierteams weiter geübt wurde. Nach dem ersten Tag fuhren einige noch im Anfängerbereich und zwei bereits am kleinen Schlepplift. Auch die Snowboarder lernten am ersten Tag Kurven fahren. Der Tag war anstrengend und die Heimfahrt wurde neben Gesprächen auch mit schlafen verbracht. Am nächsten Morgen ging es erneut zum Skifahren bzw. Snowboarden. An diesem Tag war die Gruppe der Skifahrer um eine Person geschrumpft, da diese in den Fortgeschrittenenkurs durfte. Alle Ski- und Snowboardanfänger waren am Ende dieses Tages zumindest einmal mit

dem Schlepplift gefahren und hatten dadurch mehrere Kurven nacheinander fahren geübt. Das Aufstehen bereitete manchen allerdings noch Probleme. Auch an diesem Tag ging es wieder müde, aber glücklich und stolz nach Hause. Eine Woche später, am Samstag, ging es das dritte und letzte Mal in Richtung Laterns. Nach kurzem Aufwärmen und Warmfahren im Anfängerbereich ging es für fast alle zum Schlepplift. Dort wurde wieder fleißig Kurven- und Liftfahren geübt. Die Rückfahrt endete in einem Gasthaus in Wolketsweiler. Dort fand ein gemeinsamer Abschluss der Skikurse statt. Jeder Teilnehmer wurde beglückwünscht und bekam eine Urkunde. Die Teilnehmer der Haslachmühle machte dies sehr stolz und sie wollten ihre Urkunde gar nicht mehr aus der Hand geben. Nach dem Essen gingen alle nach Hause. Trotz anstrengender drei Tage hat es allen Spaß gemacht und der Wunsch war, **im nächsten Jahr wieder** mitzufahren.

## **PB13-10: Karatekurs für Fabian, WD10A (AWG von HM)**

Fabian nimmt jetzt schon das zweite Jahr Dank der Unterstützung durch den FK am Karatekurs teil. Er geht gerne wöchentlich in seinen Karate-Kurs in Wilhelmsdorf, beteiligt sich rege daran und hat großen Spaß. Meistens ist es sogar möglich, mit einem Jungen aus der Nachbarschaft der Außenwohngruppe zu fahren, so dass die Teilnahme unabhängig von den Mitarbeitern möglich ist, und Fabian einen guten Kontakt zum Nachbarn hat.

## **4. Anschaffung von Geräten/Einrichtungen und Unterstützung von MmB in Notlagen**

### **PB13-32: Finanzielle Notsituation durch Umzug, etc. bei Frank (AD)**

Der FK hat Frank einen guten Start bei uns im Ambulant Betreuten Wohnen ermöglicht. Aufgrund der Umstellung von ALG2 auf die EU-Rente und Grundsicherung befand sich Frank in einer finanziellen Notlage. Bislang hatte er immer am Anfang des Monats sein ALG2 erhalten. Dieses reichte ihm bis Ende Juli. Die EU-Rente für August bekam er erst am Ende des Monats. Mit der aufstockenden Grundsicherung, die ebenfalls am Anfang des Monats gezahlt wird, konnte Frank die Miete zahlen. Für den Umzug nach Wilhelmsdorf hatte er einen Zuschuss vom Landratsamt erhalten, mit dem er gerade das Umzugsauto bezahlen konnte. Für das Essen und andere Kleinigkeiten, die bei einem Umzug anfallen, fehlte aber komplett das Geld. Mit der Förderung vom Förderkreis konnte Frank bis zur Zahlung der EU-Rente sein Leben finanzieren. Frank hat sich mittlerweile hier gut eingelebt und seine finanzielle Notlage hat sich entspannt.

## **5. Unser Projekt „Freizeit & Mobilität“ (FuM)**

Das Projekt „Freizeit & Mobilität“ ist ein Projekt des FK für Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf und ermöglicht durch eine **1:1-Betreuung** mehr Teilhabe am Leben im Sozialraum.



# Projektbericht 2013

Zeitraum 01.01. - 31.12.2013

Seite 5 von 5

Anhang zum Geschäftsbericht 2013

## **PB13-04-FuM01 Begleitung von Serkan (WD22)**

a. Ausflug 1: Serkan genoss es bei diesem Ausflug sehr, dass er einen eigenen Ansprechpartner hatte, also die 1:1 Situation. Spaziergang am Bodenseeufer, dann Einkehr im Eiscafé mit Cappuccino. In diesem Umfeld fühlt er sich sehr wohl, es erinnerte ihn an seine kulturelle Herkunft „Männer sitzen im Café und reden“.

b. Ausflug 2: Bei diesem Ausflug wurden im Stadtgarten Pflanzen betrachtet. Dort standen riesige Kakteen. Anschließend wurden die Schiffe an der Promenade angeschaut

## **PB13-04-FuM02 Begleitung von Thomas (WD22)**

Ausflug mit Thomas nach Aulendorf in die Therme: Schon auf der Hinfahrt zur Therme war Thomas sehr guter Laune. Er lachte viel und freute sich sichtlich. Es ging raus ins große Becken. Thomas war sichtlich ängstlich angesichts der großen Wasserfläche. Im Wasser fühlte er sich dann aber sofort wohl und genoss die Massagedüsen, schwamm kurze Strecken und ließ sich durchs Wasser ziehen.



## **PB13-04-FuM03 Begleitung von Marion und Kai (WD08)**

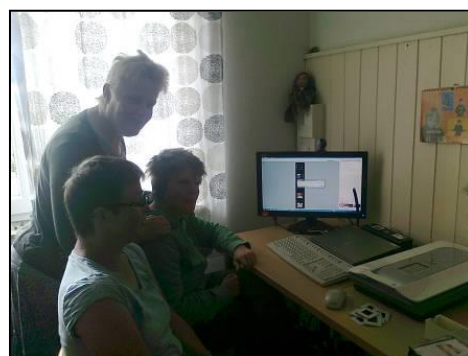
Ich mache diese FuM-Angebote nun schon einige Jahre und bin immer wieder überrascht, wie gerne Marion und Kai diese Angebote annehmen. Im Laufe der Zeit haben sie doch Vertrauen zu mir gefasst und ich freue mich, wenn ich sehe, wie sie Spaß haben. Kai im Thermalbad zu beobachten ist sehr spannend. Er nimmt auch sämtliche Angebote wie z.B. die Sprudelbäder, Wasserfontänen und Massagedüsen an und genießt sie sichtlich. Natürlich spielt auch die 1:1 Betreuung eine große Rolle, wenn ich individuell auf die Beiden eingehen kann und Ihre speziellen Bedürfnisse berücksichtigen kann. Wenn Marion vor ihrer Kaffeetasse sitzt und strahlt, habe auch ich Spaß. Sie weiß ja, dass dann die obligatorische Zigarette folgt. Auch beim Einkaufen zeigt sie gezielt, was ihr gefällt und was nicht.

## **PB13-04b-FuM04b Begleitung Elfriede und Inge (WD11a)**

Im Rahmen der Freizeitbeschäftigung habe ich die Möglichkeit gehabt, mit zwei Bewohnerinnen, Inge und Elfi, etwas zu machen, spazieren und einkaufen zu gehen. Mit Inge war ich öfters mal spazieren in Wilhelmsdorf und im Wald. Wir haben viel Spaß gemacht und natürlich sie war ganz dankbar für die mit mir verbrachte Zeit. Sie hat auch meine Tochter kennengelernt, und wir drei waren zusammen im Penny einkaufen. Das größte Erlebnis von Inge war, als sie von meiner Tochter ein Foto und ein Kuscheltier bekommen hat. Sie hat immer wieder gesagt „ich möchte bei mir bleiben“. Ich habe festgestellt, dass sie viel Zuwendung benötigt. Elfi ist eine ganz andere Persönlichkeit als Inge. Am Anfang hatte ich mit ihr Schwierigkeiten, weil Elfi nur mit Rollstuhl spazieren fahren wollte. Trotzdem waren wir auf dem Weihnachtsmarkt, ein bisschen Pfannkuchen essen und Kaffee trinken. Sie hat einen starken Willen, wenn ihr etwas nicht gefällt, dann beschwert sie sich gleich. Auf dem Weihnachtsmarkt war sie sehr zufrieden, ich hab es gleich bemerkt. Wenn die Beiden sich nicht einsam fühlen und auch ausreichend Aufmerksamkeit bekommen, haben sie sehr viel Spaß und sind dankbar.

## **PB12-51 Website-Erstellung durch Karin mit Assistenz (WD04)**

Vier mal im Monat im Umfang von 1,5 Stunden von Januar bis Juli 2013 habe ich mit und für Karin an ihrer Website gearbeitet. Bilder mit Texten sowie sonstige Aktualisierungen wurden an den Webmaster geschickt. Die Website soll zeigen, was in der Wohngruppe passiert und wer für was zuständig ist. Karin Gronau soll selbst sehen, wie sich ihre Website entwickelt, hauptsächlich erfreut sie sich an den vielen Bildern, genauso wie ihre Mitbewohner. Das Ergebnis der Arbeit kann auf ihrer Homepage unter [www.KarinGronau.de](http://www.KarinGronau.de) eingesehen werden. Es gibt auch einen guten Einblick in den Alltag und die Aktivitäten der Wohngruppe WD04. Sie hat sogar einen Link zur Homepage des Förderkreises eingerichtet.



**Haslachmühle, den 11.04.2014**

gez. **Walter Ströbele**  
1. Vorsitzender

gez. **Werner Dudichum**  
2. Vorsitzender

gez. **Karin Bockstahler**  
Schatzmeisterin

gez. **Ina Ströbele**  
Schriftführerin

### **Kontaktadressen:**

Post **Förderkreis Behindertenhilfe der Zieglerschen e.V.**  
Haslachmühle  
88263 Horgenzell

Email [info@foerderkreis-behindertenhilfe.de](mailto:info@foerderkreis-behindertenhilfe.de)  
Homepage [www.foerderkreis-behindertenhilfe.de](http://www.foerderkreis-behindertenhilfe.de)